

Revitalisierungs-Blog September 2020: Das Einweihungsfest!

Am Samstag, dem 19. September stieg das Einweihungsfest für die 2. Etappe der Revitalisierung! Die Organisatorin Claudia Jann (Innvent) leistete ganze Arbeit und schaffte es sogar, dass sich auch das Wetter sich in Festtags-Stimmung präsentierte. So genossen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die von der Gemeinde Bever offerierten Köstlichkeiten im Freien.



Bei prächtigem Wetter und angenehmen, fast noch sommerlichen Temperaturen genoss Jung und Alt das Einweihungsfest auf dem Parkplatz Isellas (19.9.20).



Trotz des Angebots eines Shuttlebuses vom Bahnhof zum Parkplatz Isellas wurden die „Parkplätze“ fast knapp.

Als heimlicher Star der Revitalisierung gilt seit dem Herbst 2017 der Fischotter (siehe Blog Dezember 2017). Eigentlich galt die Fotofalle dem Biber, aber auch der Fischotter nutzte die Gelegenheit für ein „Selfie“. So war der Fischotter auch am Fest präsent. Unter der Hand des Künstlers Daniel Cotti nahm ein grosser, hölzerner Otter Form an. Dieser wurde von allen Projektbeteiligten – also vom Kanton,

Bund, ewz, den involvierten Ingenieurbüros sowie dem projektleitenden Büro Eichenberger Revital - der Gemeinde Bever als Geschenk überreicht.



Der Holz-Otter, wie er im Festzelt der Gemeinde Bever überreicht wurde.

Zum Kaffee gab es – nein, eben kein „Biberli“, sondern ein „Otterli“. Am Festakt lobten unter anderen auch Regierungsrat Jon Domenic Parolini sowie eine Vertreterin vom Bundesamt für Umwelt BAFU die gelungene Revitalisierung.



Neben dem Otterli, das es im Gegensatz zum Biberli nur in Bever gibt (links) durfte natürlich auch ein entsprechender Durstlöcher nicht fehlen (rechts).

Aber natürlich lohnte sich auch ein Spaziergang zum revitalisierten Inn. An den verschiedenen Posten gab es Vieles zu entdecken und verschiedenste ExpertInnen erteilten Auskunft und beantworteten Fragen.



In der frisch revitalisierten Landschaft gab es an verschiedenen Posten Interessantes zu entdecken.



An diesem Posten gab es Biberschädel, Biberfell und Biberschwanz zum Bestaunen und Anfassen.



Ein anderer Posten präsentierte den Fischotter: Links sein Fussabdruck auf einem Stück Fell zum Anfassen, rechts alter Fischotterkot (Anfassen eher freiwillig...). Diesen findet man bevorzugt auf Steinen unter Brücken, wo ihn die Fischotter zum Zwecke der Kommunikation untereinander deponieren.



Zwei Mäusejäger, die in der Revitalisierung ideale Jagdbedingungen finden: Links ein Uhu, der nicht jagen muss, um satt zu werden, da er zahm ist und so in den Genuss von Futter kommt. Rechts eine Kreuzotter, die am Abend wieder in die Freiheit entweichen durfte (zum Thema alte Dämme und Kreuzottern siehe auch Blog vom Dezember 2012).



Das fertige Werk aus der Vogelperspektive (Foto: 5.9.20).

Text und Fotos: C. Levy